

**Stabwechsel:
Geschäftsstelle der GenoGyn Rheinland
mit neuer Leitung**



Stabwechsel in der Geschäftsstelle der GenoGyn: Nachdem Marion Weiss in diesem Sommer in den Ruhestand gegangen ist, dankt der Vorstand der GenoGyn ihr an dieser Stelle ausdrücklich für die langjährige und kompetente Leitung der

Geschäftsstelle und ihr großes Engagement für die GenoGyn-Mitglieder. Den Staffelstab übernommen hat Claudia König aus dem Team der Frielingsdorf Consult GmbH. „Ich freue mich darauf, die GenoGyn Rheinland mit meinem Fachwissen in der Organisation von Geschäftsstellen im medizinischen

Bereich zu unterstützen“, sagt Claudia König, die von montags bis freitags für die Mitglieder der GenoGyn erreichbar ist. Die Medizinische Fachangestellte und staatlich geprüfte Betriebswirtin ist seit 2005 für Frielingsdorf tätig, leitet deren Akademie und betreut seit 2012 bereits das Arztnetz orthonet-NRW eG.

Die neuen Kontaktdaten der GenoGyn Rheinland:

Geschäftsstelle
GenoGyn Rheinland
Hohenstaufenring 48-54
50674 Köln
Telefon: 0221-139 836-52
Telefax: 0221-139 836-65
E-Mail: geschaeftsstelle@genogyn-rheinland.de
Geschäftszeiten:
Montag – Freitag von 08.00 – 16.30 Uhr

Foto: Studie Schloen

Über Frielingsdorf:

Mit der Frielingsdorf Consult GmbH hat die GenoGyn nun ein Unternehmen an ihrer Seite, das über jahrelanges Branchen-Know-how verfügt. Frielingsdorf berät seit über 30 Jahren bundesweit medizinische Fachrichtungen zu Strategie, Kooperationsmodellen und Wirtschaftlichkeit. Neben der betriebswirtschaftlichen Beratung von niedergelassenen Ärzt:innen ist Frielingsdorf aktiv in der Entwicklung von neuen Versorgungsstrukturen. Ebenfalls werden bundesweit Arzt-



und Praxisnetze sowie fachgruppenspezifische Arztzusammenschlüsse beim Aufbau und bei der nachhaltigen Nutzung professioneller Strukturen unterstützt. Im Jahr 2006 wurde das Angebot mit der Gründung der Frielingsdorf Akademie ab-

gerundet. Hier werden durch die IHK zu Köln zertifizierte 1-wöchige Weiterbildungen angeboten, die speziell für das ambulante Gesundheitswesen konzipiert wurden. Diese werden durch offene Seminare, Workshops und Trainings ergänzt.

gerundet. Hier werden durch die IHK zu Köln zertifizierte 1-wöchige Weiterbildungen angeboten, die speziell für das ambulante Gesundheitswesen konzipiert wurden. Diese werden durch offene Seminare, Workshops und Trainings ergänzt.

Foto: Pixabay – Gerd Röhs

Ein alarmierender Blick auf das Gesundheitssystem: „Wir brauchen weniger Kranke und weniger Reparaturmedizin!“

Gesundheit

~~Krankheit~~

Diese Forderung renommierter Präventionsmediziner ist inzwischen alternativlos wie GenoGyn-Vorstand Dr. Jürgen Klinghammer in einem aktuellen Blick auf unser Gesundheitssystem zeigt. Seine Bilanz ist

alarmierend: Immer mehr vermeidbare Volkskrankheiten, ein drohendes Rekordminus bei den gesetzlichen Krankenkassen, dazu die demographische Entwicklung und der Fachkräftemangel in den Gesundheitsberufen, welche den Handlungsspielraum innerhalb des Systems bedrohlich einschränken und eine Bevölkerung, die aufgrund der vielfältigen Disruption in der Gesellschaft durch Klimawandel, Digitalisierung, Corona-Pandemie und Krieg in Europa, durch Energiekrise und Inflation zutiefst verunsichert ist und zunehmend psychische Erkrankungen entwickelt. Herausforderungen und Chancen für das deutsche Gesundheitssystem formuliert Dr. Klinghammer in einem aufrüttelnden [Artikel](#).

Foto: Pixabay

Medizinklimaindex (MKI) stürzt ab

Wie ernst die Lage in der ambulanten Versorgung ist, belegt auch der aktuelle Medizinklimaindex. Mit der repräsentativen bundesweiten Befragung bildet die Stiftung Gesundheit seit 2006 die wirtschaftliche Lage und Erwartung der niedergelassenen Ärzt:innen, Apotheker:innen und Heilberufler:innen in Deutschland ab. Demnach ist die wirtschaftliche Stimmung im 3. Quartal 2022 infolge von Corona, der Energiekrise und dem Wegfall der Neupatientenregelung durch das GKV-Finanzstabilisierungsgesetz in allen ambulanten Heilberufen drastisch eingebrochen. Am stärksten sank das Medizinklima unter Ärzt:innen, das um 22,9 Punkte auf ei-

nen Wert von - 33,1 zurückging und damit auf den schlechtesten Wert seit dem Beginn der Erhebungen. Bei den Fachärzt:innen sank der Wert im Vergleich zum 2. Quartal 2022 sogar um 25,7 Punkte auf - 43,6 Punkte. An der schlechten Stimmung werden wohl auch die in letzter Sekunde in das GKV-Finanzstabilisierungsgesetz eingebrachten Zuschläge für schnellere Arzttermine nichts ändern, denn nach Berechnungen des Zentralinstituts für die kassenärztliche Versorgung (Zi) werden sie die zu erwartenden Einbußen nicht kompensieren können. Immerhin einen Lichtblick aus Berlin gibt es für die Geburtshilfe: Bundesgesundheitsminister Lauterbach will die Geburtshilfe im Krankenhaus in den kommenden beiden Jahren mit insgesamt 240 Millionen Euro stärken und damit eine flächendeckende Versorgung sichern.

Für medizinische Berufe im Fachbereich Gynäkologie: neuer reichweitenstarker Online-Stellenmarkt

Die Auswirkungen des Fachkräftemangels sind inzwischen eklatant: Arztpraxen finden kaum noch Medizinische Fachangestellte, mancherorts müssen bereits die Sprechzeiten verändert werden. Niedergelassene Gynäkolog:innen erhalten bei der Suche nach MFA nun Hilfe vom Berufsverband der Frauenärzte e.V. (BVF). Der Verband hat auf [seiner Webseite](#) einen reichweitenstarken fachspezifischen Stellenmarkt integriert, der Frauenärztinnen und -ärzte sowohl als Arbeitgeber als auch als Arbeitnehmer bei der eigenen Stellensuche unterstützt. Dafür kooperiert der BVF mit der pA Medien GmbH, welche die beiden Portale praktischArzt und Medi-Karriere mit monatlich über 2.000.000 Besucher:innen betreibt.

Personalführung: Kommt die Stechuhr in die Arztpraxis?



Höchstrichterlicher Paukenschlag: In einem weitreichenden Grundsatzurteil (1ABR 22/2) hat das Bundesarbeitsgerichts (BAG) im September 2022 die vom Europäischen Gerichtshof vorgegebene Pflicht aller Arbeitgeber, die Arbeitszeiten ihrer Beschäftigten systematisch zu erfassen, bestätigt. Damit sind auch

Praxisinhaber zur Arbeitszeiterfassung von MFA oder angestellten Ärzt:innen verpflichtet und Stechuhr, Exceltabelle oder digitale Lesegeräte könnten in Deutschlands Arztpraxen bald Alltag werden. Der Gesetzgeber ist nun dringend gefordert, die bestehende Rechtsunsicherheit über die Ausgestaltung der Arbeitszeiterfassung sowie Pflichten für Arbeitgeber und Arbeitnehmer zu beseitigen und damit auch für ärztliche Arbeitgeber Klarheit zu schaffen.

Foto: Barbie

Gynäkologische Zytologie: Neue Gebührenordnungsposition ab 2023

Niedergelassene Frauenärzt:innen können nach einem Beschluss des Bewertungsausschusses ab dem 1. Januar 2023 immunzytologische Untersuchungen der Zervix kurativ abrechnen. Abrechnungsberechtigt sind Patholog:innen sowie Frauenärzt:innen mit der Zusatz-Weiterbildung in gynäkologischer Exfoliativ-Zytologie. Die Abrechnung erfolgt über die neue Gebührenordnungsposition (GOP) 19327; die bisherige GOP 19318 wird aus dem EBM gestrichen. [Weitere Informationen](#) finden Sie auf der Webseite der KBV.

Praxis-Management mit Dietmar Karweina: Live-Online-Termine im November und Dezember 2022

Bis zum Jahresende bietet Praxiscoach Dietmar Karweina noch zwei kostenfreie Live-Online-Präsentation für Ärztinnen und Ärzte sowie für leitende Praxismitarbeiter:innen an: Im November und Dezember geht es um Teambuilding sowie Zeit- und Terminmanagement.

So formen Sie ein engagiertes Team

15. November 2022
von 19:00 bis 19:45 Uhr

[Hier geht es zu Programm
und Anmeldung](#)



So optimieren Sie Ihr Zeit- und Terminmanagement

13. Dezember 2022
von 19:00 bis 19:45 Uhr

[Hier geht es zu Programm
und Anmeldung](#)



ISG-Expertentag 2022: Kostenfreie Hybrid-Fortbildung in Sexualmedizin

Gynäkologen sind meist die ersten Ansprechpartner bei Sexualproblemen ihrer Patientinnen. Aktuelle sexualmedizinische Kompetenz vermittelt der 14. Expertentag des interdisziplinären Informationszentrums für Sexualität und Gesundheit e.V. (ISG). Die kostenfreie Fortbildungsveranstaltung am 3. Dezember 2022 findet in Präsenz in Freiburg sowie online statt. Unter anderem auf dem Programm: Weibliche Sexualität und Krebs. Was hilft gegen Vulvodynie? Welche Auswirkungen hat Cyber Sex auf die sexuelle Gesundheit? Weitere Informationen finden Sie auf der [Webseite der ISG](#).

Aktuelle Leitlinien-Updates

S3-Leitlinie zum Endometriumkarzinom

Die S3-Leitlinie zum Endometriumkarzinom wurde im Rahmen des Leitlinienprogramms Onkologie unter Federführung der Deutschen Gesellschaft für Gynäkologie und Geburtshilfe e.V. (DGGG) überarbeitet: Neu eingeführt wurden u.a. erstmals eine molekulare Klassifikation sowie die Sentinel-Node-Biopsie. Außerdem betont die aktualisierte Leitlinie die zunehmende Relevanz der Chemo- und Immuntherapie. Hier geht es zur [Pressemitteilung der DGGG](#) und zur Leitlinie.

S2k-Leitlinie Prävention und Therapie der Frühgeburt

Mit etwa acht Prozent ist die Frühgeburtenrate in Deutschland im internationalen Vergleich überdurchschnittlich hoch: Die umfangreiche Aktualisierung der S2k-Leitlinie Prävention und Therapie der Frühgeburt soll das ändern. Die Leitlinie benennt mögliche Ursachen und potenzielle Risikofaktoren wie ungünstige sozioökonomische Faktoren, gesundheitliche Einschränkungen in der Schwangerschaft, Parodontitis oder eine SARS-CoV-2-Infektion. Maßnahmen

der Primär-, Sekundär- oder Tertiärprävention werden detailliert benannt und auch dem optimalen Timing der fetalen Lungenreifeinduktion mit Kortikosteroiden gilt ein besonderes Augenmerk.

Weitere Informationen der DGGG, die Leitlinie und übrigens auch eine Patientenleitlinie [finden Sie hier](#).

S2k-Leitlinie zu Diagnostik und Therapie von geburtsbedingten Blutungen

Die postpartale Blutung (PPH) zählt mit einer Prävalenz von 0,5 bis 1,9 % auch in der westlichen Welt zu den Hauptursachen der Müttersterblichkeit.

Bei der Aktualisierung der S2k-Leitlinie Peripartale Blutungen, Diagnostik und Therapie handelt es sich um eine vollständig neue Überarbeitung der Vorgängerversion aus dem Jahr 2016 unter Federführung der DGGG. Sie umfasst u.a. die Risikostratifizierung und Prävention, die prophylaktische Gabe kontraktionsfördernder Medikamente in der Plazentaperiode und einen komplett überarbeiteten Behandlungsalgorithmus „PPH 2022“. Hier geht es zur [Pressemitteilung der DGGG](#) und zur Leitlinie.

COVID-19-Impfung für Schwangere und Stillende: Update Herbst 2022

Die COVID-19-Pandemie bleibt dynamisch und das Thema der Schutzimpfung für Schwangere, Stillende und Frauen mit Kinderwunsch anhaltend relevant: Im Oktober hat die DGGG entsprechend der verfügbaren Datenlage



und in Kooperation mit dem nationalen CRONOS-Register und der Deutschen Gesellschaft für Perinatale Medizin (DGPM) eine aktuelle Fachempfehlung herausgegeben. Hier geht es zum [Update Herbst 2022](#).

Endometriose: Diagnoseverschleppung von durchschnittlich zehn Jahren

Mit ca. 40.000 Neuerkrankungen pro Jahr und aktuell etwa zwei bis vier Millionen Betroffenen ist die Endometriose eine der häufigsten gutartigen gynäkologischen Erkrankungen in Deutschland: Dennoch konstatieren Experten eine Diagnoseverschleppung von durchschnittlich zehn Jahren. [Ein Faktenblatt](#) der Arbeitsgemeinschaft Endome-

triose (AGEM), der Arbeitsgemeinschaft Gynäkologische Endoskopie (AGE) und der Deutschen Gesellschaft für Gynäkologie und Geburtshilfe e.V. (DGGG) bringt Sie auf den neuesten Stand und formuliert Forderungen zur Verbesserung einer flächendeckenden und effektiven Therapie der Endometriose.

Aus der Forschung

Durchbruch bei der RSV-Impfung für Schwangere?

Laut einer [Pressemitteilung](#) des Pharmaherstellers Pfizer von Anfang November könnte der Durchbruch bei der Entwicklung eines Impfstoffs gegen das Respiratorische Synzytial-Virus (RSV) gelungen sein. In einer Phase-III-Studie mit rund 7.400 werdenden Mütter in 18 Ländern konnte die Impfung demnach schwere Infektionen bei Säuglingen in den ersten 90 Lebenstagen zu fast 82 % verhindern; im Alter von sechs Monaten zeigte sich der Impfstoff immer noch zu 69 % wirksam gegen schwere Erkrankungen. Die US-Gesundheitsbehörde FDA soll nun die Zulassung des Vakzins prüfen. Das RSV verursacht saisonale Epidemien, die besonders für Kinder im ersten Lebensjahr gefährlich sind. Es kann bei Säuglingen zu Bronchiolitis und Lungenentzündung führen und ist eine der Hauptursachen für Krankenhausaufenthalte bei Kleinkindern.

Kommt ein Schnelltest für HPV-bedingte Karzinome?

Eine [Meldung der Universität Innsbruck](#) über einen neuen Schnelltest für HPV-assoziierte Karzinome lässt aufhorchen: Der „WID-CIN Test“ ist Teil eines Forschungsprogrammes und soll es ermöglichen, durch einen einzelnen Gebärmutterhalsab-

strich das Erkrankungsrisiko für Brust-, Eierstock-, Gebärmutterkörper- und Gebärmutterhalskrebs vorherzusagen. Der Test erkenne Krebsvorstufen bereits bevor mikroskopische Veränderungen auftreten und erlaube damit ein gezielteres Screening, heißt es in der Veröffentlichung.

Brustkrebs-Früherkennung mittels DBT: Auch bei dichtem Brustgewebe überlegen

Die Digitale Brust-Tomosynthese (DBT) ist eine Weiterentwicklung der Mammographie-Technik und wird von der weltweit größten randomisierten, kontrollierten ToSyMa-Studie zur Brustkrebs-Früherkennung geprüft, an der von Mitte 2018 bis Ende 2020 rund 100.000 Frauen teilnahmen.

Eine erste Auswertung verglich die Screening-Detektionsraten von invasivem Brustkrebs bei der DBT und der gängigen Standardmethode und ergab eine um 48 Prozent erhöhte Detektionsrate bei der Tomosynthese. Nun [veröffentlichte die Westfälischen Wilhelms-Universität](#) (WWU) Münster, die Ergebnisse einer zweiten Subanalyse. Dort heißt es: „Die Detektionsrate von invasiven Brustkrebs-Diagnosen mittels Tomosynthese unter den Studienteilnehmerinnen, die ein extrem dichtes Brustdrüsengewebe haben, war um etwa 250 Prozent höher als bei der Standardmethode der digitalen Mammographie.“

ZU GUTER LETZT

Kostenfreie Menstruationsartikel in öffentlichen Gebäuden und Bildungseinrichtungen? Ja, das gibt es tatsächlich! Schottland hat in diesem Sommer als erstes Land der Welt ein entsprechendes Gesetz in Kraft gesetzt. Grundlegend für Gleichheit und Würde sei diese einzigartige politische Entscheidung, heißt es dort, während das Thema Menstruation weltweit noch immer ein Tabu ist. Auch in Deutschland herrscht beredtes Schweigen um das Thema, wenngleich eine repräsentative Umfrage der Orga-

nisations Plan International auch hierzulande Handlungsbedarf bei Stigmatisierung, Aufklärung und der sogenannten Periodenarmut zeigt. So gaben 23 Prozent der befragten Mädchen und Frauen an, die Ausgaben für die Periode seien für sie eine finanzielle Belastung. Dass 12 Prozent der Befragten das Risiko von Infektionen eingehen, weil sie den Wechsel von Hygieneartikeln bewusst hinauszögern, um länger damit auszukommen, lässt keinen Zweifel: Das Tabu hat auch eine medizinische Dimension.

Denken Sie immer daran:

GenoGyn Rheinland blickt in die Zukunft und ist die Partnerschaft der Erfolgreichen!

IMPRESSUM

Herausgeber:

GenoGyn Rheinland
Ärztliche Genossenschaft für die Praxis und für
medizinisch-technische Dienstleistungen e.G.

Vorstand:

Dr. Jürgen Klinghammer (Geschäftsf. Vorstand)
Dr. Kurt-Peter Wisplinghoff
Prof. Dr. Friedrich Wolff
Dr. Stefan Eckelmann
Copyright © 2022 GenoGyn-Pressestelle
Die Verwendung und Verwertung dieses
Newsletters ist ausschließlich zum persönlichen
Gebrauch gestattet.

Redaktion:

GenoGyn-Pressestelle
Wettloop 36 c
21149 Hamburg
Telefon: (040) 79 00 59 38
Telefax: (040) 79 14 00 27
E-Mail: pressestelle@genogyn-rheinland.de

Der GenoGyn-Newsletter ist ein
kostenloser Service.
Der Inhalt des Newsletters ist nach bestem
Wissen und Kenntnisstand erstellt worden.
Haftung und Gewähr für die Korrektheit,
Aktualität und Vollständigkeit der Inhalte
sind ausgeschlossen.

GenoGyn-Newsletter

Abbestellen